

# Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt



für den Unterlahnkreis

Bezugspreis 16.— 30 Juni: 1000 Milliarden, Anzeigenpreise: Die ems. Mittheilung, Seite 8 G.-Bz., auswärts, emtl. Bestimmungsmachen u. Vertheilung, 12 G.-Bz., 25 G.-Bz., Die Preise werden mit dem Emser Multiplikator vervielfacht.

Lahn-

Bote

Erhebt täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Notationsdruck und Verlag: G. H. Sommer, Bad Ems, Inb.: P. Jäger Helmsinger, Geschäftsführer, Nr. 95, Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: Aug. Kleh.

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 148

Bad Ems, Freitag den 27. Juni 1924

75. Jahrgang

## Das Echo von Chequers und Brüssel.

### Herriots Rückkehr

Paris, 25. Juni. Herriot ist gestern 10.40 Uhr abends programmäßig nach Paris zurückgekehrt. Das Geheimministerium und mehrere Parteigenossen des Ministerpräsidenten waren anwesend. Herr von Beretti und der Kanzleidirektor Bergerie begleiteten ihren Chef Herriot folgte: „Ich bin sehr zufrieden, sogar zu sehr.“ Beretti sagte: „Mein Eindruck ist ausgezeichnet. Noch nie bin ich von einer Konferenz so befreit und verstanden.“

Die aus Brüssel hier eingetroffenen Meldungen bestätigen, daß trotz des optimistischen Kommunismus die Brüsseler Aussprüche keinen so überaus herzlichen Verlauf genommen hat. Zwischen Herriot und der belgischen Regierung bestehen Meinungsverschiedenheiten, soweit die Verurteilung des Bitterbundes zur Regelung des Sicherheitsproblems in Frage kommt. Der Brüsseler Korrespondent des „Echo de Paris“ meldet, daß der belgische Minister sich gegen früh im Verlaufe eines Ministerrates gegen einen allseitigen Optimismus ausgesprochen hätten. Wenn das Abregelbar voreilig geräumt werde, so ergäbe sich die Frage, wie man Deutschland zur Ausführung seiner Verpflichtungen werden zwingen können. Der Korrespondent des Matras behauptet, Herriot sei es nicht gelungen, von Macdonald die Zustimmung zu erlangen, daß die Kontrolle der strategischen Eisenbahnen an der Ruhr und in den Rheinländern in den Händen der Verbündeten verbleibe. Die Brüsseler Presse spiegelt die in den politischen Kreisen vorherrschende Stimmung deutlich wieder.

Die „Nation belgeque“ äußert nicht die Behauptung aufzustellen, daß die Politik der Herron Macdonald-Berriot Belgien nötigen werde, wieder zur Neutralität von 1921 zurückzukehren.

Reuter v. 24. Juni. Die „Associated Press“ aus Washington meldet, daß die Vereinigten Staaten durchaus bereit, bei der Regelung der Reparationsfrage Europa zu helfen, doch beschließen sie nicht, sich in irgendwelche europäischen Schicksale mischen zu müssen.

### Die Konferenz

London, 25. Juni. Die Erklärung des Premierministers im Unterhaus über die Erklärungen in Chequers wird in politischen Kreisen dahin ausgelegt, daß die Mitte Juli in London zusammenzutretende Konferenz an der die Alliierten und Japan teilnehmen und die Vereinigten Staaten hauptsächlich durch einen nichtoffiziellen „Beobachter“ vertreten sein würden, sich in der Hauptsache, wenn nicht ausschließlich, mit der Durchführung des Zinsverbotes befassen werde. Da dieser Bericht über die Verhandlungen des Verfallter Vertrags hinausgeht, behauptet, wie angenommen werden kann, die Alliierten, Deutschland im Grunde von der Konferenz zu den Verhandlungen hinsichtlich, damit der Bericht unter der stillen Zustimmung der Alliierten zur Anwendung gebracht werden könnte. Der nächste Schritt würde die Abreise Macdonalds und Herron nach Genf im September sein. Es könnte angenommen werden, daß in dieser Zeit die Erörterung des Sicherheitsproblems und die Frage der Übertragung der Militärkontrolle Zentralfonds an den Bitterbund fallen werde.

Nach Entwidlung dieser Fragen würde die Zeit gekommen sein, um das Problem der interalliierten Schulden in Angriff zu nehmen. Aus den Verhandlungen Macdonalds wird geschlossen, daß ein Teil der britischen Regierung nicht die Absicht zu haben scheint, die Alliierten vollständig zu erlösen, während die Möglichkeit des England Frankreich bei der Durchführung des Zinsverbotes wirtschaftliche und finanzielle Garantien bieten könnte, für kaum wahrscheinlich erscheint.

### Herriot und das Parlament

Paris, 25. Juni. Ministerpräsident Herriot hat heute einen Schritt getan, der angelehnt der Stellungnahme des Senats eine gewisse politische Bedeutung hat. Der Vorsitzende des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Senator Dubert, übermittelte dem Ministerpräsidenten heute vormittag im Namen des Ausschusses eine Fragebogen, der am kommenden Sonntag in einer bereits einberufenen Ausschusssitzung mit Herriot erörtert werden sollte. Dieser erklärte, er wolle sich sofort vor dem Senat, und zwar in einer Vollversammlung aussprechen. Er hat deshalb mit dem Vorsitzenden des auswärtigen Ausschusses verhandelt, daß dieser morgen zum Beginn der Senatssit-

zung eine Anzahl Fragen über das Ergebnis und die Folgen sowie über den Charakter der Verhandlungen von Chequers und Brüssel stellen wird. Herriot wird sich also morgen über seine Pläne aussprechen und, wie man annimmt, nach in der Kammer, da der Abgeordnete Aug die Alliiert hat, eine Erklärung über die Verhandlungen von Chequers und von Brüssel zu verlesen.

Paris, 25. Juni. Das französische Ministerium legt Wert darauf, daß der der Sommer unmittelbar anschließende durch den unabhängigen Ausschuss unmittelbar beraten wird, damit sich zum Nationalrat am 14. Juli der Stiefelstil die Entscheidung treffen kann. Man bezweifelt nicht, daß der Ausschuss dem Wunsch der Regierung Folge gibt. Wie bekannt, beschließen die belgischen Abgeordneten dem Bestehen eines Besonderen Ausschusses, durch den die „meistens auf die von französischen Kriegesgerichten im letzten Gebiet benutzten Franzosen und Deutschen einschließt wird.

### Drei Punkte

Paris, 25. Juni. Der „Temps“ meldet aus Brüssel, daß in vorigen unterirdischen Kreisen das Ergebnis der Brüsseler Verhandlungen in folgenden drei Punkten zusammengefaßt werde:

1. Die belgischen Minister haben die Einverständnisse bezüglich der Einberufung einer internationalen Konferenz zu erkennen gegeben. Das Programm wird hierzu auf dem Sachverständigenkongress beruhen.

2. Im Verlauf der Unterhandlungen von London und Brüssel hat sich der Meinungsunterschied im allgemeinen Klärung bezogen. Was nunmehr in Frage liegt, ist die Bekämpfung der interalliierten Unzufriedenheit, was nunmehr die Ausarbeitung der Einzelheiten für die Konferenz in die Wege geleitet.

3. Für den Austausch der Pläne sind die französischen und belgische Regierung durch übereinstimmend, daß die Reparationskommission über den Zeitpunkt entscheiden wird, an dem nach Erfüllung aller Bedingungen des Sachverständigenkongresses die interalliierten Pläne an der Hand gegeben werden.

4. Bezüglich der militärischen Verwaltung des Ruhrgebietes wurde festgestellt, daß dies in zwei Etappen vor sich gehen werde. Zunächst würde die militärische Verwaltung aufgehoben gemacht werden, und ab dann müsse ein bedeutender Teil der Justizvollzugsanstalten auf den Bitterbund übertragen werden, um die Befragung völlig verlässlich zu lassen.

5. Für die Auslieferungsgarantien hat Herriot seine Auffassung von Garantien in Form von Sanktionen wieder angenommen. Die Kontrolle würde sich gegebenenfalls automatisch in Sanktionen umwandeln.

6. Man hat mit sich, Ansicht an der deutschen Reichsbehördenfähigkeit zu interessieren. Bezüglich der Sicherheit des rheinischen Rheinbundes, besonders der Kontrolle der Hauptlinien des Rheins und Ruhrgebietes glaubt man zu wissen, daß die Erfüllung dieser Frage Sachverständigen übertragen werde.

7. Bezüglich Erneuerung der Minuswerte des Herriot ist vollkommen mit Herriot und Herriot darüber einig, daß es eine Notwendigkeit sei, sie über den 1. Juli hinaus durch „Bismarck“ der Rhein zu verlernen, und zwar als zur Ausführung des Sachverständigenkongresses.

Hinsichtlich der Abwicklung Deutschlands ist eine Nebenbestimmung darüber ergiebt worden, daß die Kontrollkommissionen die Abwicklung überwachen sollen. Somit die Kommissionen beauftragt werden, daß die Abwicklung durchgeführt sei, wie an ihre Stelle das Untersuchungsrecht des Bitterbundes.

8. Die Hauptprobleme der Sicherheit werden einer internationalen Konferenz unterbreitet.

9. Über die Frage der interalliierten Schulden habe Herriot darauf hingewiesen, daß es notwendig ist, ihre Regelung aller lange hinauszuverlegen. Sofort nach Auftritten des Sachverständigenkongresses müsse man sich dieser Frage zuwenden und sie einer baldigen Konferenz unterbreiten. Belgien und die Note.

Paris, 25. Juni. Nach dem Brüsseler Verfallter des Antragstellers wurde heute vormittag in Brüssel erklärt, es sei unzutreffend, daß sich belgische Minister über die Abwicklung der Frage bis heute in die Abwicklungsrage erkaufen lassen. Sie hätten die Abwicklung der Note durchgängig getilgt.

### Berliner Stimmen

Die neue Note des Bitterbundes wird von der Berliner Presse je nach ihrer politischen Haltung teils mit lobenswerten Empfindungen, teils mit harten Zusätzen an ihre Verantwortlichkeit aufgenommen. In der Verteilung der Nummer wohl auf nur einseitigen Beobachtungsmaßnahme hin sich auch die linksstehendenblätter einig. Über die Stellung der deutschen Regierung zu der Note schreibt das Berliner Tageblatt:

Es besteht kaum ein Zweifel daran, daß die Regierung, um auch die letzten Schatten der Bestimmungen, wie sie von einem bestimmten Zeit der englischen und französischen Presse auch nachdrücklich wieder in die Welt gesetzt werden, aus dem Wege zu räumen, sich mit der Erneuerung der gemeinsamen Abhängigkeit einverstanden erklären wird. Der Schlüssel dazu ist nicht leicht, denn er bedeutet, daß auf neue die Kontrollorgane des Bitterbundes ihre Bemerkungen aussprechen dürfen. Aber das Ingeheim bedeutet zugleich die klare Beweise, daß dieser Zustand ein Ende findet.

Der „Vorwärts“ schreibt dazu u. a.:

Über der Standpunkt der Sozialdemokratischen Partei in dieser Frage haben wir alle einen Zweifel. Wir halten die einseitige englische Abhängigkeit und die einseitige Kontrolle der deutschen Verwaltung an sich für ungerecht und schwer erträglich. Aber nicht darum handelt es sich jetzt, sondern es handelt sich darum, ob wir die demütigende Kontrolle und mit ihr die Abhängigkeit und alles was dem und dran hängt, loswerden wollen, indem wir unermessliche feste Pauschalen aus eigener Tasche zahlen.

Die „Deutsche Tageszeitung“ weist darauf hin, daß sich die neue Note auf die Verhandlungen der französischen Presse und auf den Bericht Herriots stützt und spricht von einer Umkehr der Zustände. Abgesehen von Anhang und Anhang ist keine kein Teil Europas in seiner Sicherheit bedroht. Die Ausnahme Deutschlands.

Der „Vorwärts“ schreibt:

Man beachte nun in dem obigen Schreiben durch einen auffallend fremden Ton und besonders durch den verächtlichen Hinweis auf das, was es den belgischen Ministerpräsidenten fern lag, ein ungewöhnliche Schwereitliche zu bereiten und daß sie die Aufhebung der Kontrolle für einen möglichst frühen Zeitpunkt in Aussicht nehmen würden, die bedeutungsvolle Annahme der Kontrollorgane schärfert zu machen. Bei den bisherigen Erfahrungen ist zu hoffen, die Verhandlungen dürfte dies aber kaum notwendig sein, um die bekannten Forderungen der Sachverständigenkongress zu befriedigen.

Berlin, 25. Juni. Die Note Herriots und Macdonalds über die Militärverwaltung ist in kleinen politischen Kreisen beifallsstimmig ruhig aufgenommen worden. Es hat natürlich immerhin die, daß die Vertreter der Linken und Rechts sich gegenseitig Vorwürfe machen, das Ausland über angebliche deutsche Wägen irreführend und dem die Note beizulegen zu haben. Wenn beide Teile in Zukunft in dieser Hinsicht zurückbleiben werden, so wird das wenig nicht schaden. Man darf, aber auch die tiefere Gründe für das Vorgehen der belgischen Ministerpräsidenten nicht in den interalliierten Verhandlungen Deutschlands, sondern in den nationalpolitischen Schwierigkeiten ihrer eigenen Länder suchen. Das ist um so wahrscheinlicher, als Herriot und Macdonald keinen Zweifel darüber haben konnten, daß die deutsche Regierung bis zum 30. Juni ihre Zustimmung zu einer vollständigen Militärkontrolle geben würde unter der Bedingung, daß mit aller Arbeit diese Kontrolle als allererste Forderung würde. Man glaubt in dieser politischen Kreise der Note der belgischen Ministerpräsidenten die Zustimmung entnehmen zu dürfen, daß die geordnete Kontrolle tatsächlich der Abwicklung der Überwachung durch den internationalen Überwachungsstab führen, und daß in Zukunft die Frage der Mindernden Sache des Bitterbundes sein soll. Sollte sich aus der Note der belgischen Ministerpräsidenten tatsächlich diese Feststellung ergeben, so würden dadurch gleich einige Schwierigkeiten, die der Entfaltung des Abkommens nicht entgegenstehen, beseitigt werden. Voraussetzunglich wird sich das Reichstheater heute Abend zum erstenmal mit der Note beschäftigen.

Amsterdam, 25. Juni. Das „Nieuwe Handelsblad“ schreibt zum Bitterbundes in Brüssel, die konteraktive belgische Regierung solle sich zu-

### Nach Chequers

Der französische Ministerpräsident Herriot hat vor gestern in Paris den ersten Minister nach seinem Besuch in England und Belgien abgeholt. Man kann annehmen, daß sein Bericht über die Einkünfte, die er zunächst in London, dann in Brüssel erhalten hat, nicht ganz einseitig ausgefallen ist. Selbst aus den amtlichen Mitteilungen, die im allgemeinen nicht viel zu berichten pflegen und dazu alle günstig sind, ergibt sich diesmal ein deutlich erkennbarer Unterschied zwischen der Bilanz von London und der von Brüssel. Herriots Macdonald und Herriot besteht eine weitgehende Übereinstimmung in aller wesentlichen Fragen, die mit dem Sachverständigen Ausschuss zusammenhängen. Ein einzelner Post ist aber auch hier noch geblieben, soweit es sich um die Minderung des Ruhrgebietes und die erneute militärische Sicherung Frankreichs handelt. Der französische Vande einen sehr festen Stand. Er ist er selbst wohl auch von der Verantwortlichkeit der ersten Minderung überzeugt ist, so sehr vertritt, um die feste Position des Nationalen Bitterbundes zu gewinnen. In diesem Punkte scheint man aber in London auch noch nicht zu einem Abgleich gekommen zu sein. Der Bericht hat zwar öffentlich erklärt, aber die die die Sicherung des englischen Bitterbundes gegen einen selbständigen deutschen Angriff erhalten habe. Von einer solchen Aufklärung Macdonalds bis zu einem Abgleich ist aber natürlich noch ein weiter Schritt.

Die Verhandlungen in Chequers sind trotz dieser nach rechtsüberliegenden Frage aber doch zu einem gewissen Abgleich gekommen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß sich Herriot und Macdonald über die Durchführung des Sachverständigen Ausschusses einig geworden sind, und daß sie beschließen, auf den Sachverständigen Ausschuss in diesem Punkte scheint man aber in London auch noch nicht zu einem Abgleich gekommen zu sein. Der Bericht hat zwar öffentlich erklärt, aber die die die Sicherung des englischen Bitterbundes gegen einen selbständigen deutschen Angriff erhalten habe. Von einer solchen Aufklärung Macdonalds bis zu einem Abgleich ist aber natürlich noch ein weiter Schritt.

Die Verhandlungen in Chequers sind trotz dieser nach rechtsüberliegenden Frage aber doch zu einem gewissen Abgleich gekommen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß sich Herriot und Macdonald über die Durchführung des Sachverständigen Ausschusses einig geworden sind, und daß sie beschließen, auf den Sachverständigen Ausschuss in diesem Punkte scheint man aber in London auch noch nicht zu einem Abgleich gekommen zu sein. Der Bericht hat zwar öffentlich erklärt, aber die die die Sicherung des englischen Bitterbundes gegen einen selbständigen deutschen Angriff erhalten habe. Von einer solchen Aufklärung Macdonalds bis zu einem Abgleich ist aber natürlich noch ein weiter Schritt.

Paris, 25. Juni. Die Note Herriots und Macdonalds über die Militärverwaltung ist in kleinen politischen Kreisen beifallsstimmig ruhig aufgenommen worden. Es hat natürlich immerhin die, daß die Vertreter der Linken und Rechts sich gegenseitig Vorwürfe machen, das Ausland über angebliche deutsche Wägen irreführend und dem die Note beizulegen zu haben. Wenn beide Teile in Zukunft in dieser Hinsicht zurückbleiben werden, so wird das wenig nicht schaden. Man darf, aber auch die tiefere Gründe für das Vorgehen der belgischen Ministerpräsidenten nicht in den interalliierten Verhandlungen Deutschlands, sondern in den nationalpolitischen Schwierigkeiten ihrer eigenen Länder suchen. Das ist um so wahrscheinlicher, als Herriot und Macdonald keinen Zweifel darüber haben konnten, daß die deutsche Regierung bis zum 30. Juni ihre Zustimmung zu einer vollständigen Militärkontrolle geben würde unter der Bedingung, daß mit aller Arbeit diese Kontrolle als allererste Forderung würde. Man glaubt in dieser politischen Kreise der Note der belgischen Ministerpräsidenten die Zustimmung entnehmen zu dürfen, daß die geordnete Kontrolle tatsächlich der Abwicklung der Überwachung durch den internationalen Überwachungsstab führen, und daß in Zukunft die Frage der Mindernden Sache des Bitterbundes sein soll. Sollte sich aus der Note der belgischen Ministerpräsidenten tatsächlich diese Feststellung ergeben, so würden dadurch gleich einige Schwierigkeiten, die der Entfaltung des Abkommens nicht entgegenstehen, beseitigt werden. Voraussetzunglich wird sich das Reichstheater heute Abend zum erstenmal mit der Note beschäftigen.

Amsterdam, 25. Juni. Das „Nieuwe Handelsblad“ schreibt zum Bitterbundes in Brüssel, die konteraktive belgische Regierung solle sich zu-

den den nach links orientierten Regierungen Englands und Frankreichs nicht mehr so beizulegen wie zu der Zeit, wo Voincare im Amt war, der vor allem in Brüssel Unterstützung für seine Politik suchte, um seine Stellung zu erleichtern. Man zu führen. Aus den belgischen Pressekonferenzen könnte man schließen, daß Belgien beifallsstimmig gegen die neue Politik Herriots und Macdonalds als Hemmschuh zu wirken. Aber Pressekonferenzen machen noch keine Politik. Herriot und Macdonald werden wohl vorläufiger hoffen, als die belgischen Nationalisten anzu-











Die Vorbereitungen für den  
Saison-Ausverkauf



sind in  
vollem  
Gange!

Beginn am Samstag den 28. Juni, 8 Uhr.

Ohne Rücksicht auf den bisherigen Kostenpreis,  
ohne Ansehen des wirklichen Wertes und lediglich aus dem Grunde,  
die gesamten Sommerwaren möglichst ganz zu räumen,  
sind die Ausverkaufspreise festgesetzt worden.

**Ich verkaufe alles zu so spottbilligen Preisen,**  
dass wieder jedermann die Möglichkeit hat, sich gute und beste Kleidungs-  
stücke kaufen zu können.

**Beachten Sie bitte mein Inserat am Samstag!**

# Kaufhaus J. Schmidt

Das Kaufhaus für Alle!

BAD EMS - Römerstrasse.

**Sonntag, 29. Juni**  
ab 7 1/2 Uhr abends:

## Große Tanzmusik

im Freien.

Mittags von 1 Uhr ab:

## Grosses Preiskegeln

- I. Preis: 1 Fahrrad,
- II. Preis: 1 Sofa,
- III. Preis: 1 Aussichtisch.

Es ladet freundlichst ein

## August Wies, Flacht.

### Bekanntmachungen der Stadt Bad Ems.

#### Schlossarbeiten.

Die Schlossarbeiten der Neubauten in der Grabenstraße und für die Coblenzerstraße sind zu vergeben.

Einschreibung der Angebote bis Donnerstag, den 28. Juni, vormittags 10 Uhr.  
Bad Ems, den 27. Juni 1924.

Der Magistrat.

### Bekanntmachungen der Stadt Diez an der Lahn.

#### Stadtvorordneten-Verammlung.

Zu einer Sitzung der Stadtvorordneten wird hiermit auf  
**Montag, den 30. Juni 1924,**  
nachmittags 5 1/2 Uhr  
in den Sitzungssaal des Rathauses ergebenst eingeladen.

#### Tagesordnung:

1. Nennwahl des Magistrats.
  2. Wahl der Richter für das Mitscheidungsamt und Abgabenentscheidungsgericht.
  3. Genehmigung der Abgabe von Banngeländen.
  4. Genehmigung des Bauantrages für das Seehofersfeld.
  5. Mitteilungen.
- Der Magistrat wird zu dieser Sitzung ergebenst eingeladen.  
Diez, den 28. Juni 1924.

Der Stadtvorordnendirektor  
Thomas.

Alle Sorten  
Pinsel, Decken-  
bürsten, Schab-  
lonen, Bunt-  
glaspapier,  
Farben, Lacke



empfiehlt

Drogerie Aug. Roth, Bad Ems.

### Billige Lebensmittel

- 5 Pfd. Erbsen 95
- 5 " Bohnen 95
- 3 " Linsen 95
- 5 " Gries 95
- 5 " Reis 95
- 6 " Gerste 95
- 6 " Hafer-  
flocken 95
- 3 Pak. do. 95
- 2 " Quäker  
Oats 95
- 6 Pfd. Weizen-  
mehl 95
- 5 " Blüten-  
mehl 1st. 95
- 4 " Nudeln 95
- 1 1/2 " Cacao 95
- 4 Pak. Malz-  
kaffee 95
- 4 Pfd. Marmalade 95
- 2 Dos. Milch 95
- 2 Taf. Milch-  
Schokolade 95
- 100 gr.
- 3 Dos. Oel-  
sardinen 95
- 1 Ltr. Kalt-  
schlagöl 95
- 6 St. Kernseife 95
- 200 gr.
- 4 Pfd. Schmier-  
seife 95
- Zucker Pfd. 40

**Joh. Pötz**  
BAD EMS.

### Bei Kopfschmerzen

helfen prompt **Dr. Ruttebs  
Kopfschmerzmittel.**

Zu haben bei  
**Aug. Zimmermann, Diez  
Oranien-Drogerie.**

Für Samstag prima  
**Mastkäsensaisch**  
leicht gefroren,  
per Pfund 36 Pfg.  
bei

**Karl Dupp, Ems,  
Metzgerei, Marktstr. 2.**

### Mädchen

für die Küche und zum Be-  
dienen der Gäste gesucht.  
**Oberlahnsteiner  
Forsthaus.**

### Herren-Fahrrad

zu verkaufen.  
Zu sehen in der Geschäfts-  
stünger

### Stütze

für Haushalt gesucht.  
**Hotel Westermayer  
Bad Ems.**

### Deutscher Schäferhund

1 1/2 Jahr, guter Wächter,  
zu verkaufen.  
**Nassau, Bonzerstr. 5.**

### Verbreitene Sorten Gefrorenes

in nur bester Qualität täg-  
lich zu haben bei  
**Richard Kemmerer,**  
Konditor u. Café, Diez

### Knecht

gesucht.  
**Oberlahnsteiner  
Forsthaus.**

### Mädchen

für Haus und Küche in  
kleiner Haushaltung von drei  
Personen nach Köln, Gms  
Kost hoher Lohn.  
Vorzuzeigen im Schuhhaus  
**M. Stern, Bad Ems.**  
Römerstraße 67.

### Kennen Sie schon

die überaus gescheit-  
ten Deutschen?  
Es ist der weisheit-  
reichere Bruder!

### „Nege und Jung“

Bestellen Sie sich  
noch heute eine Probe-  
nummer von der  
Vertriebsanstalt in  
Dillingen-Donau (Bayern)

### Küchenmädchen

zum 1. Juli gesucht.  
**Hotel Schützenhof,  
Bad Ems.**

### Kurtheater

Dienstag, den 1. Juli, abends 8 Uhr: „Der 31.  
geuerbaron“. Operette in 3 Akten von Joh.  
Strauß.

Donnerstag, den 3. Juli, abends 8 Uhr: „Wer reist  
am Judenkoch?“. Tragikomödie von H. Reich.  
Dienstag, den 8. Juli, abends 8 Uhr: „Der fidele  
Bauer“. Operette von Leo Fall.

Karten im Vorverkauf im Kurkaal (Kassier  
22), Buchhandlung A. Pfeffer (Kassier 286) und  
an der Abendkasse von 7-8 Uhr.

### Vereinsnachrichten Diez

#### Safino-Gesellschaft, Diez. General-Verammlung

am Samstag, den 5. Juli, abends 8 1/2 Uhr im  
Vfshd.

#### Tagesordnung:

Rechnungsablegung, Etat, Vorstandswahl, Feilsch-  
scheidung über Kaufgebäude, Verchiedenes.

Im Falle der Beschlussfähigkeit wurde beschlos-  
sen, die Generalversammlung dieselbe vom 8.30 Uhr  
Der Vorstand.

#### Berein Gemütlichkeit.

#### Bergebung von Bauarbeiten.

Folgende Arbeiten werden hiermit öffentlich aus-  
geschrieben:

1. Innenarbeiten im Lazarettgebäude (rd. 3000  
am)
2. Innenarbeiten im Mannschaftsgebäude Hof 2  
(rd. 13000 am)
3. Terrassarbeiten im Lazarettgebäude (rd. 400 am)

Angebote sind zum Preise von 2 Mark für das  
Stück ab Samstag, den 28. ds. Mts. bei der Bau-  
leitung der Befugungsarbeiten in Bad Ems zu erstat-  
ten.

Bedingungen können dort eingesehen werden.  
Termin der Bedingung: Dienstag, den 8. Juli  
mittags 12.30 Uhr. Aufgabefrist: 10 Tage.  
Bad Ems, den 25. Juni 1924.

#### Bauleitung der Befugungsarbeiten Ems.

In das Handelsregister Abteilung A. Nr. 48 eingetragen  
worden unter Nr. 107 am 6. Juni 1924 die Firma  
Wolff Stahlhütte, Inhaber Fritz Stahlhütte, 29  
u. d. A. Der Ehefrau des Mannmanns Fritz Stahl-  
hütte, Martha, geb. Weidem in Diez ist Prokurat  
erteilt.

unter Nr. 108 am 18. Juni 1924 die Firma Emil  
Fischer in Diez. Inhaber: Konsumtnehmer Emil  
Fischer in Diez.

unter Nr. 109 am 23. Juni 1924 die Firma Hel-  
mut, Diez. Inhaber: Kaufmann Dietrich  
zu Diez.

unter Nr. 110 die Firma Paul Lehmann, Diez.  
Inhaber: der Wirtshändler und Postler Paul Leh-  
mann in Diez.

#### Amtsgericht Diez.

Wir laden unsere Mitglieder zu der am Sam-  
stag, den 29. Juni er., nachmittags 2.30 Uhr im  
Vfshd. Hh. Vfshd. (Vfshd. abdr.) daselbst stattfinden-  
den

#### ordentlichen Hauptversammlung

ergebnis ein und bitten um recht zahlreiches Er-  
scheinen.

#### Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr  
1923. Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und  
Verlustrechnung.
2. Bericht über die im Jahre 1923 vorgenommenen  
gesetzliche Revision ferner des Vorstandes
3. Bericht des Prüfungsausschusses, Genehmigung  
der Bilanz und Erstellung der Entlastung.
4. Vernehmung des Ringemanns.
5. Genehmigung der Eröffnungsbilanz.
6. Nennwahl von 3 statutenmäßig auszuführenden Auf-  
sichtsratsmitgliedern.
7. Wahl einer Kommission zur Einziehung von  
Rechten an den Vfshd.
8. Geschäftslage; (Anträge von Mitgliedern müssen  
8 Tage vorher schriftlich eingereicht sein).

Diez, den 13. Juni 1924.  
**Voltsbant Diez e. G. m. b. H.**  
Zung. H. Lehmann. W. Pfeiffer.

### Verkauf.

- 1000 Stühle 200. — G. M.
- Kannen Mädchen 170. — G. M.
- Bettstellen 1x190 groß 30. — G. M.
- 2 n. 3-tür Kleiderschr. mit und ohne  
Spiegel 130—150 groß von 80. — G. M.
- Waschmaschinen und Nachtschrän-  
chen, Korbmöbel
- Weidenstuhl 12. — G. M.
- Peddigrohr 30. — G. M.

**Fr. Matthäy, Bad Ems**  
Hleichstr. 38 Telefon 348

### Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teil-  
nahme bei dem Heimgang unseres lieben  
Entschlafenen und die vielen Blumen-  
spenden sagt auf diesem Wege herz-  
lichen Dank

**Familie Bruchhäuser.**

Diez, 26 Juni 1924.

### Heroldenden-Tänzer

Dröckige Spielplättchen für Kinder, geigigam, an-  
hänglich, auf schlechter Weide leit werdend, I. Herbst  
delikater Braten, verpackt unter Garantie lebender  
Ankunft  
**Carl Jördens, Münzer, Lüneburger Heide.**

### Vortragsabend im Kursaal Bad Ems

Montag, den 30. Juni 1924, abends 8 Uhr

# Wohltätigkeits- Veranstaltung

zu Gunsten der Armen in Bad Ems.

## „Frau Rat Goethe reist nach Darmstadt“

Lustspiel in 3 Akten  
vorgetragen von dem Verfasser Hugo Balzer.

Preise der Plätze: Mk. 3.—, 2.—, 1.—, Galerie 0.50.  
Schüler zahlen die Hälfte.

# „RuCo“-Liköre

Niederlage: **Ernst Göllner, Kolonial-Delikatessen  
Diez, Altstadtstraße 10.**